

Der Rat bekundet erneut seine Entschlossenheit, alle Formen des Terrorismus im Einklang mit seiner Verantwortung nach der Charta zu bekämpfen.“

Am 17. November 2008 richtete der Präsident des Sicherheitsrats das folgende Schreiben an den Generalsekretär<sup>258</sup>:

„Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass Ihr Schreiben vom 13. November 2008 betreffend das mit Resolution 1535 (2004) des Sicherheitsrats geschaffene Exekutivdirektorium des Ausschusses zur Bekämpfung des Terrorismus<sup>259</sup> und Ihre Absicht, das Mandat des Exekutivdirektors des Direktoriums, Herr Mike Smith (Australien), um ein weiteres Jahr bis zum 31. Dezember 2009 zu verlängern, den Ratsmitgliedern zur Kenntnis gebracht worden ist. Sie billigen die empfohlene Verlängerung.“

Auf seiner 6034. Sitzung am 9. Dezember 2008 beschloss der Rat, die Vertreter Afghanistans, Albaniens, Algeriens, der Arabischen Republik Syrien, Argentinens, Aserbaidschans, Australiens, Bosnien und Herzegowinas (Minister für auswärtige Angelegenheiten), Brasiliens, Ecuadors, Indiens (Staatsminister für auswärtige Angelegenheiten), Irans (Islamische Republik), Israels, Japans, Jordaniens, Kanadas, Kasachstans, Kolumbiens, Kubas, Liechtensteins, Malaysias, Marokkos, Mexikos, Neuseelands, Österreichs, Pakistans, der Philippinen, der Republik Korea, Singapurs, Spaniens, Sri Lankas, der Türkei und Venezuelas (Bolivarische Republik) gemäß Regel 37 seiner vorläufigen Geschäftsordnung einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

„Bedrohungen des Weltfriedens und der internatn<sup>261</sup>

:

„Der Sicherheitsrat bekräftigt, unter Hervorhebung der Unteilbarkeit von Frieden und Sicherheit auf der Welt und unter Berücksichtigung der wechselseitigen Verbundenheit und Abhängigkeit der Welt, dass der Terrorismus in allen seinen Arten und Erscheinungsformen eine der schwersten Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen universellen Verurteilung widerrechtlicher, namentlich gegen Zivilpersonen gerichteter terroristischer Handlungen durch die internationale Gemeinschaft, die unter keinen Umständen und aus keinerlei politi-

Der Rat unterstreicht die zentrale Rolle, die den Vereinten Nationen in dem weltweiten Kampf gegen den Terrorismus zukommt.

---

<sup>258</sup> S/2008/712.

<sup>259</sup> S/2008/711.

<sup>260</sup> Norwegen stellte einen Antrag auf Teilnahme, den es später zurückzog.

<sup>261</sup> S/PRST/2008/45.



Der Rat fordert, in großer Sorge über die fortgesetzten Terroranschläge überall auf der Welt, alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen auf, wieder in demselben Maß Solidarität zu zeigen wie unmittelbar nach dem tragischen Ereignis vom 11. September 2001 und die Anstrengungen zur Bekämpfung des weltweiten Terrorismus zu verstärken und dabei besonders darauf zu achten, die Urheber, Förderer und Drahtzieher terroristischer Handlungen vor Gericht zu bringen, mit dem gleichzeitigen Ausdruck tiefen Mitgefühls für alle Opfer des Terrorismus.

Der Rat wird die Entwicklungen weiter verfolgen, um seine Anstrengungen zur